



Entwurf/Sachstand

Medienentwicklungsplan für die allgemein bildenden Schule in der Gemeinde Bad Zwischenahn

Die Medienentwicklung in den Schulen ist ein ständiger, fortlaufender Veränderungsprozess...

Einleitung

Die Gemeinde Bad Zwischenahn ist Schulträgerin von 6 Grundschulen, einer Oberschule sowie eines Gymnasiums mit einer Außenstelle in der Nachbargemeinde Edeweicht.

Rechtsgrundlagen

Gem. § 101 i. V. m. § 108 und 113 Nds. SchulG sind wir als Schulträger u. a. für die sächliche Ausstattung der Schulen zuständig. Hierzu zählt auch die Medien- und IT-Ausstattung der Schulen einschließlich der notwendigen Vernetzung der Gebäude. Unsere Schulen erhalten ihr Schulbudget zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung. Die Anforderungen an die mediale Ausstattung in den Schulen ist gesetzlich nicht geregelt.

In der Sitzung des Schulausschusses am 2.11.2017 wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen und aufgrund der Anträge der FDP Fraktion vom 1.8.2017 und CDU Fraktion vom 2.11.2017 einvernehmlich besprochen, dass ein Medienentwicklungsplan für unsere Schulen erstellt werden soll.

Hintergrund ist u. a. auch die angekündigte Förderung des Bundes und der Länder (DigitalPakt Schule).

„Bausteine“ unseres Medienentwicklungsplanes sind:

- Internetleistung/Breitband Schulen
- Mediale Ausstattung
- Systembetreuung

Internetleistung/Breitband Schulen

Die Schulen haben Bandbreitentests durchgeführt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass die mögliche vorhandene Leistung an einigen Schulen nicht ausgereizt wird. Hier sind Vertragsumstellungen nötig bzw. sind zum Teil schon vorgenommen worden. Wunsch aller Schulen ist, eine hohe, konstante Internetgeschwindigkeit in den Schulen zu erhalten.

Für die Oberschule Bad Zwischenahn ist ein 100 Mbit/s Anschluss vorhanden und angeschlossen (Anschluss von der Schillerstraße). Die übrigen Schulen können zurzeit maximal 50 Mbit/s erhalten.

Das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht (Stammhaus) hat jetzt einen Vertrag über die maximale vorhandene Leistung von 50 Mbit/s abgeschlossen. Es ist geplant, einen weiteren Vertrag mit 50 Mbit/s abzuschließen um mit Hilfe eines

neuen Routers insgesamt 100 MBit/s zu erhalten. Der Anschluss befindet sich an der Humboldtstraße.

In den Schulen gibt es ein Schülernetzwerk und ein Verwaltungsnetzwerk. Das von den Schulen zum Teil genutzte kostenlose T@school bietet eine maximale Verfügbarkeit von DSL 16.000 für das Schülernetzwerk.

Die Grundschulen Rostrup und Petersfehn sowie die Oberschule und das Gymnasium haben bereits auf einen höheren kostenpflichtigen Anschluss für das Schülernetzwerk umgestellt. Die Kosten werden aus dem Schulbudget finanziert.

Verbindungen innerhalb der Gebäude:

Die Grundschulen sind innerhalb der Gebäude bereits mit WLAN „ausgeleuchtet“ bzw. die Grundschule Petersfehn nur mit LAN. Bei den Grundschulen besteht der Wunsch, durch eine höhere Bandbreite eine konstantere Verbindung zu erhalten, da das Internet in einigen Grundschulen sehr langsam ist, wenn zu viele Nutzer das Netz gleichzeitig nutzen.

Die Oberschule benennt als erste Priorität eine konstante WLAN Verbindung innerhalb der Gebäuden. Hierzu ist es notwendig, aufgrund der Größe der Gebäuden einen Fachplaner einzuschalten um eine Bestandsaufnahme des vorhandenen Leitungsnetzes durchzuführen und Vorschläge für ein Gesamtkonzept zu erstellen. Die Kosten für die Fachplanung und deren Umsetzung werden zu den Haushaltsplanberatungen 2019 ermittelt.

Das GZE möchte gerne eine Internetverbindung zwischen dem Hauptgebäude und dem Nebengebäude erhalten. Baulich ist dies möglich, da ein vorhandenes „Leerrohr“ zwischen den Gebäuden genutzt werden kann. Die Kosten für die Verkabelung werden zurzeit ermittelt.

Die politisch angesprochene Nutzung eines WLAN für Schüler in der Mensa wird nicht gewünscht. Die Schüler haben bestimmte Zonen, in denen berechnigte Schülerinnen und Schüler das Schulnetzwerk nutzen dürfen und dieses soll zurzeit nicht ausgebaut werden.

Mediale Ausstattung

Eine Bestandsaufnahme über die mediale Ausstattung in den Schulen ist durchgeführt worden und das Ergebnis als Anlage beigefügt.

In den Gesprächen mit den Schulen ist deutlich geworden, dass die Grundschulen und die weiterführenden Schulen unterschiedliche Ziele verfolgen.

Für die **Grundschulen** ist es wichtig als erstes Ziel in jedem allgemeinen Unterrichtsraum ein Activboard bzw. einen Beamer mit Wacom Tablet zu erhalten. In diesem Jahr erhalten die Grundschulen aus dem Kooperationsverbund jeweils die Ausstattung für zwei allgemeine Unterrichtsräume. Die Grundschulen sind somit Ende des Jahres wie folgt ausgestattet:

Schule	Vorhandene Activboards/ Wacom Tablet incl. 2018	Anzahl Klassen 2017/18	„Fehl“
Grundschule am Wiesengrund	8	10	2
Erwin Roeske–Grundschule Elmendorf/Aschhausen	5	7	2
Grundschule Petersfehn	5	10	5
Grundschule Ofen	0	8	8
Christophorus Grundschule	4	4	0
Grundschule Rostrup	6	13	7

Die Grundschule Ofen, die nicht dem Kooperationsverbund angehört, hat bisher noch kein Activboard. Die Schulleitung hat angekündigt zum Haushalt 2019 einen entsprechenden Antrag auf Sondermittel für die Ausstattung ihrer Schule mit ActivPanels zu stellen.

Für die **weiterführenden Schulen** wird von der Ausstattung der Räume mit Activboards abgesehen. Hier wird mittelfristig das System von „Bring your own device (BYOD)“ angestrebt. Hier nutzen die Lehrkräfte und Schüler ihre eigenen mobilen Endgeräte (Laptop, Tablet oder Smartphone), um diese in das Netzwerk der Schulen zu integrieren und zu präsentieren. Voraussetzung ist dafür ein Beamer in jedem Klassenraum, eine stabile WLAN-Verbindung innerhalb des Gebäudes sowie eine Mobilgeräteverwaltung.

Die **Oberschule Bad Zwischenahn** ist bereits mit einem Beamer in jedem allgemeinen Unterrichtsraum ausgestattet. Dies wurde beim Neubau bzw. der Sanierung der Räume installiert. Das **Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht** möchte gerne alle Klassenräume mit Beamer ausstatten. Zurzeit sind im Stammhaus 26 Klassenräume und in der Außenstelle 10 Räume mit Beamer ausgestattet. Für eine Vollaussstattung in Bad Zwischenahn fehlen noch 30 Klassenräume und für Edeweicht noch 10 Räume. Die Kosten pro Raum (Anschluss und Beamer) betragen ca. 1.500 €. Die Gesamtkosten für die Ausstattung würden ca. 45.000 € für Bad Zwischenahn und 15.000 € für Edeweicht betragen. Die Schule wünscht sich hierzu Sondermittel. Die Kosten für Edeweicht würden zu 100 % von der Gemeinde Edeweicht im Rahmen des Schulvertrages übernommen.

Für die „Ausleuchtung“ und Installation eines WLAN-Netzes ist, wie bereits erwähnt, eine Fachplanung erforderlich. Die Kosten hierfür sowie die Umsetzung werden zurzeit ermittelt.

Zu der erforderlichen Mobilendgeräteverwaltung (MDM) testet IServ zurzeit ein Modul. Hier soll abgewartet werden, ob dieses für unsere Schulen geeignet ist.

Wenn die Voraussetzungen für „Bring your own device (BYOD)“ geschaffen sind, das erst von den Lehrkräften und später von den Schülern genutzt werden soll, könnten sich die weiterführenden Schulen die Einrichtung von Tablet Klassen vorstellen.

Neben dieser Ausstattung haben die weiterführenden Schulen darauf hingewiesen, dass IServ seine Kosten in den kommenden Jahren erhöhen wird. IServ ist ein Schulserver, den die Oberschule Bad Zwischenahn und das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht nutzen (siehe www.iserv.eu). Das Portal wird unter anderem für Kommunikation (Adressbuch, e-mail, News), Organisation (Infobildschirm mit Vertretungsplan, Dateienablage, Klausurplan und Kalender), Unterricht (Aufgaben, Texte, Mediotheken) genutzt. Jeder Schüler und jede Lehrkraft hat einen passwortgeschützten Zugang zu diesem Portal und kann von zu Hause oder unterwegs darauf zugreifen. 2017 haben die Oberschule und das Gymnasium 1 € pro Schüler/Jahr für die Leistungen von IServ gezahlt. 2018 sind es bereits 2 € pro Schüler/Jahr und für 2019 sind 4 € pro Schüler/Jahr angekündigt. Auf die Leistungen von IServ wollen die Schulen nicht verzichten. Mit IServ wird eine Komplettlösung für das pädagogische Netzwerk angeboten. Es ist angedacht, hier evtl. einen Komplettvertrag für beide Schulen abzuschließen, um günstigere Konditionen zu erhalten.

Die Grundschulen halten dazu ein einheitliches System für die Benutzerregelung und Speichermöglichkeit (Cloudlösung) unter Berücksichtigung der Datensicherheit für wichtig. Ein Beitritt zu IServ, die die Lösungen zurzeit, mit Ausnahme der Mobilendgeräteverwaltung, anbietet, wird von den Schulen überlegt. Von den Grundschulen wird die Kostenübernahme gewünscht, da es eine zusätzliche Aufgabe ist und aus dem Schulbudget nicht zu finanzieren ist (zurzeit Preis IServ für Grundschulen = 3 € pro Schüler/Jahr).

Systembetreuung

Die Gemeinde Bad Zwischenahn erhält jährlich einen Betrag für die Systembetreuung in den Schulen vom Land. Diese Einnahme wird an die Schulen nach einem Verteilerschlüssel (Beschluss Schulleiterkonferenz von 2005) weitergeleitet (Einnahmen 2017 = 18.359 €). Das Land Niedersachsen geht davon aus, dass die Schulträger in gleicher Höhe die Kosten für die Systemadministration tragen. Tatsächlich hat die Gemeinde Bad Zwischenahn diesen Betrag in der Vergangenheit nicht verdoppelt.

Die Systembetreuung wird sehr unterschiedlich in den Schulen gehandhabt (Lehrkräfte, Schulassistenten, ehrenamtliche Personen, externe Unternehmen für einzelne Aktionen). Die Schulen haben keine Wartungsverträge für die Systembetreuung abgeschlossen, da diese zu teuer sind und nicht aus den Mittel der Systembetreuung finanziert werden könnten.

Die Grundschule am Wiesengrund hat einen Antrag gestellt, die anfallenden Kosten für die Systembetreuung nach dem tatsächlichen Aufwand zu erstatten und nicht die

Zuwendung pauschal nach der Anzahl der PC's zu verteilen. Die Grundschule am Wiesengrund hat 2017 1.154,81 € erhalten und benötigt lt. eigener Aufstellung 5.100 €/Jahr. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Dazu hat das GZE auf Beschluss des Schulvorstandes vom 5.4.2018 den Antrag gestellt, dass der Schulträger eine Personalstelle Systemadministration für die Schule einrichten soll. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Die Personalkosten für eine Person, die die Systemadministration in den Schulen übernehmen könnte, würde jährlich ca. 55.000,00 € betragen.

Bedenken bestehen bei der Einstellung einer Kraft, da die Schulen in ihrer Hard- und Software zu unterschiedlich sind. Dies würde eine Betreuung erschweren. Dazu kann nicht eingeschätzt werden, ob eine Kraft für alle Schulen ausreicht. Die Schulen sollten auch weiterhin in Teilbereichen für die Wartung sich verantwortlich fühlen.

Es besteht der Wunsch von den Schulen, dass die Gemeinde zentral die Systemadministration in den Schulen durchführt und auch im Hinblick auf die neue Datenschutzverordnung Hilfestellungen gibt. Dazu sollte Beratung bei der Neuanschaffung von Hard- und Software gegeben werden. Die Kraft sollte für die Systemadministration in allen Schulen zuständig sein. Wie der Arbeitseinsatz auf die Schulen aufgeteilt wird (Bedarf oder Anzahl Schüler oder Anzahl Medien) müsste dann noch festgelegt werden.

Weitere Vorgehensweise

- Weitere Tarifumstellung, um die zurzeit vorhandene höchste Bandbreite zu erhalten.
- Zu den Haushaltsplanberatungen 2019 werden die Kosten für die Fachplanung „Vernetzung Schulzentrum“ und deren Umsetzung ermittelt. Darüber hinaus sollte beraten werden, ob das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht Sondermittel für die Installation und Anschaffung der Beamer für alle Klassenräume erhält.
- Die Kosten für die Speichermöglichkeiten (Cloud) in den Grundschulen werden ermittelt und zum Haushalt 2019 vorgelegt.
- Zu der Systembetreuung sollte beraten werden, ob eine Kraft von der Gemeinde Bad Zwischenahn für die Schulen eingestellt wird. Der Zuschuss vom Land würde als Teilfinanzierung berücksichtigt.
- Entwurf Medienentwicklungsplan unter Einbeziehung der schulischen pädagogischen Medienkonzepte fortschreiben.
- Überprüfung des Schulbudgets, wegen der erhöhten laufenden Kosten.

Medienentwicklungsplan Schulen

hier: Bestandsaufnahme

Ausstattung	GZE Stammhaus	GZE Außenstelle	OBS	GS am Wiesengrund	Erwin Roeske GS	GS Petersfehn	GS Ofen	Christophorus GS	GS Rostrup
Interaktive Tafeln in den Räumen	4	2	1	6	3	3	0	0	0
Dokumentenkameras	5	3	0	6	3	3	0	4	4
Wacom Interaktives Display 21,5 Zoll	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Beamer fest in Klassenräumen	26	10	40	0	0	1	0	4	4
Beamer fest in Lehrerzimmer	3	1	1	0	0	0	0	0	2
Beamer mobil	16	8	4	1	2	2	1	1	3
Fernseher mit DVD/Video mobil	2	4	3	1	2	0	0	1	1
PC + Monitor für Schüler	52	38	64	26	0	15	0	0	5
Lehrerarbeitsplätze mit PC	18	4	6	1	1	2	0	1 *	2
Verwaltungsarbeitsplätze mit PC	10	5	7	4	3	3	2	2	5
Laptops für Schüler	25	11	8	0	24	1	0	5	15
Laptops für Lehrer		0	3	0	0	4	1	0	1
Tablets für Schüler	0	0	15	0	10	0	18	0	10
Tablets für Lehrkräfte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drucker	23	12	7	2	4	5	3	1 *	6
3 D Drucker	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Info Display	4	3	2	0	0	0	0	0	1

* = Gemeinsame Nutzung Christophorus GS und GS Rostrup



Fax-Nr. 04403/949336 - E-Mail: sekretariat@gsamwiesengrund.de

Bad Zwischenahn, den 28.02.2018

E: 07.03.
CG

Antrag auf volle Kostenerstattung für Systembetreuung der NT an der Grundschule am Wiesengrund

Aus der beiliegenden Aufstellung der Kosten für unsere Systembetreuung der NT von Herrn Dr. Jansen entstehen unserer Schule tatsächlich Kosten in Höhe von ca. 4500€ im Jahr ohne Fahrtkosten 600€ im Jahr.

Tatsächlich liegt die Erstattung bei ca. 1100€. Wir können nicht davon ausgehen, dass wie in unserem Fall Herr Dr. Jansen seine Tätigkeiten für ein Viertel des tatsächlichen Lohnes fortsetzt. Hier muss eine Veränderung erfolgen.

Wir schlagen vor, dass die anfallenden Kosten künftig nach dem tatsächlichen Aufwand erstattet werden und nicht mehr wie bisher nach PC Geräten aufgeteilt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Garbin (Schulleiter)

Umbau von PCs (etwa kürzlich Verlegung eines Whiteboards oder von zwei PCs in den Förderraum):

⇒ **Ein- bis zweimal pro Jahr, Dauer jeweils etwa eine Stunde**

Installation und Pflege von Programmpaketen:

Unregelmäßig, Dauer dann aber zwischen zwei und bis zu sechs Stunden. => ca. 3 h/Monat

Insgesamt ist man ein- bis drei- oder auch viermal pro Woche im Schulgebäude tätig, je zwischen einer Viertel- und mehreren Stunden.

Gesamtdauer geschätzt: Zwischen 8 und 10 Stunden pro Monat, über das Jahr (da auch und gerade in Ferien etwa Programmpakete oder neue PCs angeschlossen und installiert werden):

ca. 100 h/Jahr, macht bei einem Stundensatz von 45.- €: => ca. 4500 €/Jahr

Hinzu käme dann noch jeweils die Anfahrt, so dass man aus Gründen der Ökonomie wahrscheinlich gezwungen ist, nicht jede Kleinigkeit sofort reparieren zu lassen. Selbst wenn dadurch nur zweimal pro Monat jemand in die Schule käme, um Probleme im Bündel zu beseitigen, bedeutet das **noch ca. 20 Anfahrten pro Jahr. Vielleicht nochmal => ca. 600 €/Jahr**

Wichtige Einschränkung:

Dies gilt aber nur, wenn man die Schule bereits in- und auswendig kennt. Bei unbekanntem Rechnern, Whiteboards und Software sowie sonstigen Geräten gestaltet sich die Fehleridentifikation und -behebung mit Sicherheit erheblich schwieriger. Manche Rechner oder Programme haben ihre typischen Macken, die man einfach kennen muss oder ansonsten lange sucht.

Beispiele der letzten Zeit:

- Kein W-LAN im Neubau (Router war ausgestöpselt und in den Schrank gestellt); wenn man erstmal herausfinden muss, wo denn der Router überhaupt mal zu finden war, der das W-LAN bereitstellt, kann sich das hinziehen
- Rechner am Whiteboard der 3b funktioniert mal richtig, mal haben das Whiteboard oder die Tastatur keine Verbindung. Grund: Batterie in der Funk-Tastatur schwach, dadurch verliert der PC offensichtlich die Kontrolle über alles, was über USB angeschlossen ist, wenn auch das Whiteboard angeschlossen ist; scheint ein Problem dieser Systeme zu sein, das in verschiedener Form immer wieder mal auftaucht
- „Blitzrechnen“ funktioniert nicht. Grund: PC war lange nicht mit dieser Software genutzt worden und es hat sich etwas auf dem Server geändert. „Blitzrechnen“ neigt dann dazu, die Verbindung zu verlieren und muss einfach „drüberinstalliert“ werden (dauert ein paar Minuten)

Aufstellung Stunden Rechnerbetreuung

Vorhandene Ausstattung:

1 x	Server
14 x	Schüler-PC im Rechnerraum
12 x	Klassenraum- / Förderraum-PCs
6 x	Whiteboard-PCs
7 x	Router/Switches in allen Räumen mit Whiteboards sowie im Förderraum
1 x	W-LAN-Access-Point im Nebengebäude

Typischerweise anfallende Tätigkeiten:

Rechner im Rechnerraum öffnen und reinigen:

⇒ **2 x im Jahr, Dauer ca. 2 Stunden**

Server-Backup, Routinearbeiten an den Rechnerraum-PCs:

⇒ **ca. 1 h/Woche**

=> 1 h/Woche

Kleine Fehlerkorrekturen, etwa

- nicht startende Programme,
- verlorener Netzwerk- und Internetanschluss,
- ausgefallenes W-LAN,
- nicht korrekt reagierende Whiteboards,
- nicht (richtig) funktionierende USB- und insbesondere drahtlose USB-Geräte (Tastaturen, Mäuse)

⇒ **ca. ein- bis dreimal pro Woche, Dauer je zwischen einer Viertelstunde und einer Stunde bei hartnäckigen Problemen (Whiteboards bzw. Whiteboard-PCs)** **=> 2 h/Woche**

Anschaffungen wie Rechner, Mäuse, Tastaturen, Switches, Router oder auch Batterien:

⇒ **ca. einmal im Monat, Dauer zwischen einer Viertelstunde und einer halben Stunde**

=> 0,5 h/Monat

Einbauen/Anschließen der Geräte:

⇒ **gleiche Häufigkeit, Dauer zwischen einer Viertelstunde und einer Stunde (bei PC mit komplettem Funktionstest)**

=> 0,5 h/Monat

Für neue PCs insbesondere Installation von Software und Betriebssystem:

⇒ **Dauer zwischen zwei und drei Stunden, ca. ein- bis zweimal pro Jahr**

=> 4 bis 6 h/Jahr

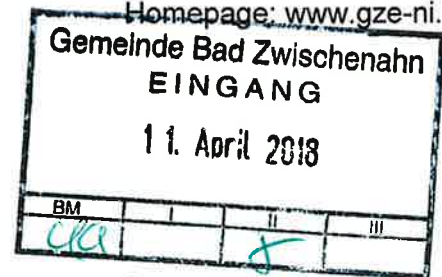


GYMNASIUM BAD ZWISCHENNAHN-EDEWECHT DER SCHULLEITER

Humboldtstraße 1, 26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 04403-94880 / Fax: 04403- 948829
Email: gymnasium.bad.zwischenahn@ewetel.net
Homepage: www.gze-ni.de

Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht, Humboldtstraße 1, 26160 Bad Zwischenahn

Gemeinde Bad Zwischenahn
Bürgermeister Dr. A. Schilling
Am Brink 9
26160 Bad Zwischenahn



Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom
Fd

Wa 134 Datum
06.04.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schilling,

in seiner Sitzung am 05.04.2018 hat der Schulvorstand des GZE den Antrag des Schulleiternrats für eine Systemadministration an unserer Schule beraten und beschlossen. „Der Schulvorstand des GZE beantragt, dass der Schulträger eine Personalstelle Systemadministration an der Schule einrichtet. Der Einsatz einer Systemadministration ist mit der Schule eng abzusprechen.“ Der Beschluss mit umfangreicher Begründung geht Ihnen mit diesem Schreiben zu.

Für den Schulvorstand ist klar, dass sowohl eine Fachkraft, die bei der Gemeinde angestellt ist, als auch eine Firma, die der Schule durch einen Wartungsvertrag ihre Leistungen zur Verfügung stellt, den dargestellten Bedarf abdecken könnten.

Ich bitte darum, den Schulausschuss über diesen Antrag zu informieren und über ihn abstimmen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich
Schulleiter

Verteiler:
Bürgermeister
Schulamt
Fraktionen im Gemeinderat



Beschluss des Schulvorstands des GZE am 05.04.2018, TOP 5

Antrag des Schulvorstands des GZE an die Gemeinde Bad Zwischenahn und die Gemeinde Edewecht:

**Der Schulvorstand des GZE beantragt, dass der Schulträger eine Personalstelle Systemadministration an der Schule einrichtet.
Der Einsatz einer Systemadministration ist mit der Schule eng abzusprechen.**

Begründung:

Die Systemadministration wird bisher an beiden Standorten des Gymnasiums GZE von einigen Lehrkräften und von den/dem Schulassistenten wahrgenommen. Dieses beinhaltet die Wartung und die Pflege der digitalen Endgeräte und die Betreuung des schulischen Digitalnetzes.

Aufgrund der verbesserten Digitalisierung und der damit verbundenen Zunahme an Endgeräten in allen Räumen und in allen Fachbereichen steigt der Bedarf an Betreuungsstunden kontinuierlich und erheblich seit einigen Jahren. Bislang reichte das Stundenkontingent, das unsere Schule freistellen konnte, gerade noch aus um eine zufriedenstellende Betreuung der Systeme zu gewährleisten. Wir können diese Betreuung zukünftig jedoch nicht mehr im notwendigen Umfang sicherstellen.

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der digitalen am GZE kontinuierlich und stark erhöht (z.B. Zahl der PC: 2014: 175, 2015: 193, 2016: 184 (Rückbau eines PC-Raums aufgrund von Raumnot), 2017: 234; Steigerung von 2014-17: +33%). Darüber hinaus sollen im Zeitraum 2018-2020 die alten Beamer (z.B. auf Wagen) durch neue festinstallierte Beamer ersetzt werden, so dass jeder AUR und FUR mit Beamern ausgerüstet sind.

Am GZE stehen keine Fachkräfte zur Verfügung, die notwendige Reparaturen und schwierige PC-Probleme erledigen können, so dass das oft Fremdfirmen beauftragt werden mussten. In den vergangenen Jahren entstanden unserer Schule aus diesem Grund immer wieder hohe Kosten. Darüber hinaus sind Reparaturaufträge an Fremdfirmen wegen der notwendigen Einholung von Kostenvoranschlägen mit einer zeitlichen Verzögerung verbunden. Das bedeutet für uns einen teilweise langen Ausfall des betreffenden Systems im Schulalltag.

Der durch die Politik geforderten Verbesserung der Digitalisierung des Unterrichts und der guten Vorbereitung aller Schülerinnen und Schüler (SuS) auf das zukünftige Berufsleben durch die Vermittlung einer Medienkompetenz kommen wir sehr gerne nach. Dieser Lehrauftrag bindet jedoch ebenfalls zunehmend Lehrerstunden. Diese müssen wir teilweise für die komplexere Systembetreuung einsetzen, statt sie für eine stärkere Vermittlung der Medienkompetenz an unsere SuS verwenden zu können.

Zusammenfassend: Wir brauchen am GZE eine Systemadministration für beide Standorte, die konstant bei Bedarf abrufbar und somit kurzfristig verfügbar ist.

Sowohl eine Fachkraft, die bei der Gemeinde angestellt ist als auch eine Firma, die uns durch einen Wartungsvertrag ihre Leistungen zur Verfügung stellt, könnten diesen Bedarf abdecken.